

Ausgehend von einem erweiterten Verständnis von Ästhetik und anhand nicht-fiktionaler Texte sollen im Rahmen der Tagung Beschreibungs- und Interpretationsverfahren entworfen werden, die Schreibprozesse der Moderne neu konturieren und erklären können. Hand in Hand damit geht der Versuch, den Literaturbegriff neu zu verorten.

#### Tagungsorganisation

Prof. Dr. Toni Tholen, Dr. Jennifer Clare

#### Kontakt

Universität Hildesheim  
Institut für deutsche Sprache und  
Literatur  
Universitätsplatz 1  
31141 Hildesheim  
+ 49 5121 883-30124  
jennifer.clare@uni-hildesheim.de  
tholen@uni-hildesheim.de

#### Design

Christine Edelmann

#### Tagungsort

Stiftung Universität Hildesheim  
Domäne Marienburg  
Hohes Haus (Raum Hs 50/202)  
Domänenstr. 50  
31141 Hildesheim

Gefördert von der Fritz Thyssen Stiftung für Wissenschaftsförderung

Fritz Thyssen Stiftung  
für Wissenschaftsförderung

Veranstaltet von:



# Schreibprozesse im Zwischenraum.

Zur Ästhetik nicht-fiktionaler Texte

**2.-4. Juni 2016**

**Tagung an der Universität Hildesheim**

*Projektleitung*

Prof. Dr. Susanne Knaller (Graz),  
Prof. Dr. Renate Stauf (Braunschweig),  
Prof. Dr. Toni Tholen (Hildesheim)

Programm

**Donnerstag, 2. Juni 2016**

17.00 Uhr Begrüßung und Einführung  
Prof. Dr. Toni Tholen, Prof. Dr. Susanne Knaller, Prof. Dr. Renate Stauf

17.15 Uhr **Prof. Dr. Uwe Wirth** (Gießen):  
Textuelle und paratextuelle  
Zwischenräumlichkeit

18.05 Uhr **Prof. Dr. Martin Stingelin** (Dortmund):  
Friedrich Dürrenmatts Porträts

19.00 Uhr *Abendessen im Hofcafé*

**Freitag, 3. Juni 2016**

ab 8.30 Uhr *Kaffee/Tee*

09.00 Uhr **Prof. Dr. Toni Tholen** (Hildesheim):  
Ästhetische Praxis im Zwischenraum von  
Schreiben und Sorge

09.50 Uhr **Prof. Dr. Roman Lach** (Daegu):  
Arbeit am Ich – Schreibpraktiken der Sorge um  
sich bei Stifter und Raabe

10.40 Uhr *Pause*

11.10 Uhr **PD Dr. Jörg Paulus** (Braunschweig):  
Archiv als Zwischenraum

12.00 Uhr **Prof. Dr. Susanne Knaller** (Graz):  
Emotionale Landschaften. Schreiben im medialen  
Zwischenraum bei Louis Aragon und André  
Breton

13.00 Uhr *Mittagessen*

14.00 Uhr **Prof. Dr. Christian Schärf** (Hildesheim):  
Werk und Welt. Schreiben als Sinngeschichts-  
schreibung

14.50 Uhr **Dr. Andrea Hübener** (Braunschweig):  
Epistolardramaturgien. Der Brief als Bühne  
medialer Praktiken

15.40 Uhr *Pause*

16.10 Uhr **Sonja Brandes, M.A.** (Braunschweig):  
Religiöse Codierung von Emotionen in  
Liebesbriefen des 18. Jahrhunderts

17.00 Uhr **Prof. Dr. Renate Stauf** (Braunschweig):  
Im Zwischenraum von Welt und Schrift –  
Der Liebesbrief als Kunstform

ab 18.00 Uhr *Abendessen in der Stadt*

**Samstag, 4. Juni 2016**

ab 8.30 Uhr *Kaffee/Tee*

09.00 Uhr **Prof. Dr. Annette Simonis** (Gießen):  
Der Essay als grenzüberschreitendes Genre:  
Paratextualität und Transmedialität

09.50 Uhr **Dr. Jennifer Clare** (Hildesheim):  
Zusammen schreiben, zusammen leben?  
Zwischenräume von Schreiben und Leben in  
kollektiven Schreibprozessen

10.40 Uhr *Pause*

11.10 Uhr **PD Dr. Jörg Schuster** (Marburg):  
»Rhythmus« in und von Briefen und  
Tagebüchern um 1900

12.00 Uhr **Dr. Rita Rieger** (Graz):  
Paul Valérys tänzerische Schreibpraktiken.  
Zu einer Ästhetik der Bewegtheit in den  
»Cahiers«

13.00 Uhr *Mittagessen*

14.00 Uhr **Prof. Dr. Hubert Thüring** (Basel):  
Sich selbst erschreiben. Selbstwahrnehmung  
und Selbststilisierung bei Giacomo Leopardi  
und Friedrich Nietzsche

14.50 Uhr **Prof. Dr. Cornelia Ortlieb** (Erlangen):  
Ludwig Wittgensteins Skizze einer  
Theorie des Traums

15.40 Uhr *Pause*

16.10 Uhr Abschlussdiskussion

17.15 Uhr *Tagungsende*